

Eine Adresse erzählt eine interessante Begebenheit —

Spiridon Louise erster Olympiasieger im Marathonlauf 1896

Dieter Germann

Ehrevorsitzender der Internationale Motivgruppen Olympiaden und Sport — IMOS

In zahlreichen Sammlungen der Olympischen Spiele und Griechenland befinden sich Belege mit Anschrift von Peter Zehrer in Berlin Falkenau Bredowerstr.76.



Abb. 1: Einschreibebrief von Olympia (Griechenland) vom 20. Juli 1936, dem Tag der Entzündung des Olympischen Feuers und Beginn des Fakellaufes mit Sonderstempel und Ankunftsstempel "Berlin Olympia-Stadion 1.8.1936 16:00" (Adresse nachträglich geändert).

Peter Zehrer war der Schwager von Georges Papastefanou, dem Begründer des Museums der Olympischen Spiele der Neuzeit in Olympia / Griechenland. Er war ein bekannter griechischer Sammler und Philatelist und ein Freund von Spyridon Louis (1873-1940) dem ersten Olympiasieger im Marathonlauf 1896 in Athen. Georges Papastefanou veranlasste diese R- Briefe aus Olympia zum ersten Olympischen Feuer 1936 und sandte die Umschläge alle an die Adresse seines Schwagers Peter Zehrer.



Abb. 2: Spiridon Louis Ehrengast in Berlin

Spiridon Louis wurde zu den 11. Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin als Ehrengast eingeladen. Louis überreichte im Olympiastadion (Abb.2) als Gastgeschenk einen Zweig vom Heiligen Ölbaum. In seiner malerischen Landestracht stand er im Mittelpunkt der Spiele. Stetig war er besonders im Olympischen Dorf von Autogrammträgern umlagert. Das betrubte ihn sehr, war er doch so etwas nicht gewohnt. Sein Landsmann und Freund Georges Papastefanou berichtet, dass sich Louis im olympischen Dorf verkroch und sich in sein Zimmer einschloss.

Autogrammwünsche (Abb. 3) waren ihm unangenehm. Spiridon Louis hatte keine Schule besucht, konnte daher nicht Schreiben und Lesen. Papastefanou übte in dem Haus seines Schwagers Peter Zehrer in Falkenau mit ihm seinen Namenszug zu schreiben.

Jede Unterschrift sah dabei anders aus. Hier bekam er auch einen Anzug ausgeliehen, vertauschte mit dem er mit diesem die Landestracht und somit sich etwas ungestört bewegen konnte. Heute gibt es nur wenige Originalunterschriften von dem ersten Olympiasieger im Marathonlauf von 1896.

Viele Geschichten und Legenden sind um ihn geschrieben worden und Spyros (gr.) Louis ist in die Sportgeschichte eingegangen.

Die griechische Olympiamannschaft für den Marathonlauf war bereits fest nominiert. Als großer Favorit galt der Sieger aus zahlreichen Läufen in Korinth, Smyrna und Alexandrien, der hoch gewachsene und durchtrainierte Athlet Charilaos Vassilakos. Er allein galt als erster Anwärter auf einen Olympiasieg im Marathonlauf.

Doch kurz vor Beginn der Olympischen Spiele entsann sich ein Bekannter des Königs Oberst Papadiamtopoulos auf einen Bauern, der ein unwahrscheinliches an Können den Tag gelegt hatte und für die langen Strecken wie geschaffen war. Spyridon Louis kam aus Amaroussion (Vorort von Athen) und bestritt seinen Lebensunterhalt als Bauer mit dem Transport von Quellwasser nach Athen.

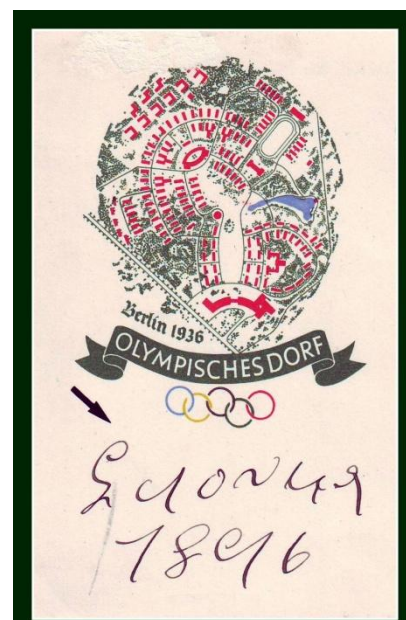


Abb. 3: Original-Autogramm vom Marathon-Olympiasieger 1896 in Athen

Seine Militärzeit von 1893 bis 1895 leistete er als Bursche bei diesem Oberst, der für die Auswahl der griechischen Läufer zuständig war. Da ihm Louis nun als ausdauernder Läufer bekannt war, reihte er ihn unter die Kandidaten ein.

Fünf Tage vor dem olympischen Wettkampf bestritt Louis ein Qualifikationsrennen, in dem er einen fünften Platz belegte. Er startete für Griechenland und siegte.



Abb. 4: Sonderumschlag und -Marke des Internationalen Olympischen Komitees zu den Olympischen Spielen 2004 in Athen mit Darstellung von

Spiridon Louis



Abb. 5: Sonderpostkarte 2004 der Griechischen Post mit Siegerehrung 1896 von Spiridon Louis

Aus der damaligen Zeit sind die Berichte der Kairoer erhalten. Zeitung „Hermes“ Der eigens nach Athen entsandte Journalist weiß zu erzählen:



Abb. 6+7: Sonderausgabe 10. April 1971 der Griechischen Post mit Darstellung der Endphase des Marathonlaufes 1896 im Panathenäischen Stadion Athen und Marke von Paraguay

„Der lorbeerbekränzte Sieger ist 26 Jahre jung. Sein Onkel ist der bekannte Chirurg Loui. Spiridon Louis hatte zwei Brüder und eine Schwester. Am Vorabend hatte er das Abendmahl genommen, seinen Eltern die Hände geküsst und nach der Erzählung seines Vaters gesagt, wenn ich im Laufen fallen sollte, so wirst du mich nicht mehr sehen!

Seinen Lauf vom Bahnhof Peloponnes bis zum Schloss des Königs war ein Triumph. Vom König Georg I. nach seinem Wunsch befragt, bat Louis einen Freund von ihm, Demetrius Papasymeon, im Gefängnis der wegen Steuervergehens war, zu begnadigen. Der Wunsch wurde erfüllt."



Abb. 8+9: Spiridon Louis in der traditionellen griechischen Fustanella (Marken von Stadtpost Apeldoorn und Grenada)

Von einem reichen Athener Bürger bekam Louis für seinen Sieg einen Wagen mit einem Pferd geschenkt.

Nach seinem olympiasieg nahm er nie wieder an Wettkämpfen teil

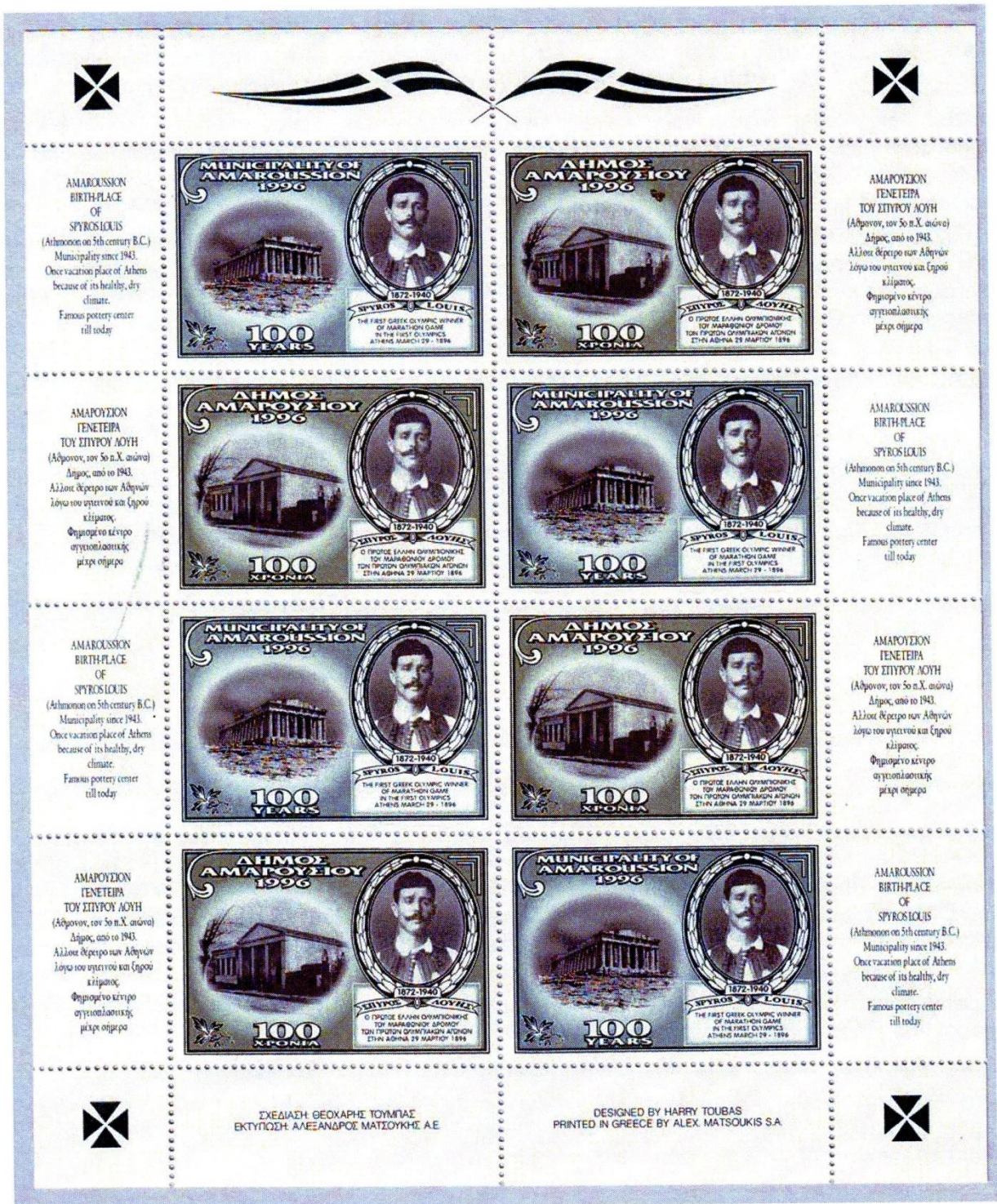
Geehrt wird Spiridon Louis noch heute mit Stempeln, Sonderbriefmarken und Vignetten.



Abb. 10: F¹, das erste Datum ist nach dem julianischen, das zweite nach dem heute gebräuchlichen gregorianischen Kalender.



Abb. 11: Vignettenblock des Philatelisten-Club von Kifissia (Griechenland) zur Erinnerung an den Olympiasieger 1896



Quellennachweis:

Volker Kluge, Olympia 1896 - 1940 / Aufzeichnungen von Georges Papastefanou und Günter Schneider

¹, Rienk M Feenstra, A. Collection of Forgeries an den Marathon-Olympiasieger 1896 Freistempel der Internationalen Motivgruppen und Sport e.V. zur Erinnerung an den Marathon-Olympiasieger 1896